



Eisen und Holz

Wolfgang Beck · Skulptur

Als Holzbildhauer kenne ich die Situation gut, dass eine gelungene Skulptur abgeformt und in der Gießerei in Eisen oder Bronze gegossen wird. Es gibt immer wieder besondere Abfallstücke beim Herstellen einer Skulptur; Stücke, die bei genauer Betrachtung und Auswahl sehr formstark und inspirierend im künstlerischen Prozess sind. Das gilt gleichermaßen für die Collage auf Papier, die für mich oft Ausgangspunkt – und Ziel – einer Arbeit ist, weil sie so spielerisch ist und so viele Möglichkeiten eröffnet.

Auch beim Gießen mit den heißen schweren flüssigen Metallen gibt es Abfall, wenn überschüssiges Material abkühlt oder wenn es zu Fehlgüssen kommt. Aus dieser Erfahrung hat sich bei mir im Lauf der Jahre eine eigene Werkserie aus Holz und Eisen entwickelt, die durch einen klaren Plan, den offenen Prozess und viel Risiko gekennzeichnet ist.

Da sind zum einen die „Verbindungen“, im Grunde genommen Materialcollagen aus Holzfragmenten und abgeformten verrosteten Eisenteilen. Die entstehenden Formverbindungen, das gegenseitige Durchdringen, das Kubische und die Innen- und Außenform im Raum sind für mich entscheidend, wobei auch die Farbigkeit eine Rolle spielt: das Rostrot des Eisens steht in reizvollem Kontrast zur Farbe der Hölzer.

Die zweite Serie besteht aus groben rechteckigen Holzblöcken, in die große Zeichen- und Symbolformen eingeschnitten werden, um sie dann in mehreren Schichten mit flüssigem Eisen auszugießen. Das Ergebnis ist nur zu einem gewissen Maße steuerbar, auch bei bester Planung kann es passieren, dass zu viel Holz verbrennt und das Stück unbrauchbar wird. Wenn es aber gelingt, dann entsteht dabei oftmals diese reizvolle Mischung aus zeitloser archaischer Kraft und Schlichtheit und gleichzeitiger Leichtigkeit.

Dasselbe gilt für die „Eisenzeichnungen“. Hier habe ich ins Holz lineare Formen statt der sonst üblichen Flächen eingeschnitten, quasi mit der Säge gezeichnet. Es entstehen dabei filigrane Eisenstrukturen, die sich untrennbar mit dem Holz verbinden. Diese Werke sind bei aller räumlichen Wirkung beinahe als zweidimensionale Arbeiten zu sehen, sie können auch gut an der Wand hängen.

Alle drei Werkserien sind das Ergebnis von genauer Planung und Zufall, das Zusammenführen von flüssigem Eisen und trockenem Holz bleibt immer ein Wagnis. Nicht ungefährlich auch im Herstellungsprozess, und immer der Gefahr ausgesetzt, dass in der Hitze des Gefechts das Feuer siegt und nur verkohltes Holz und Eisenschrott übrig bleibt. Umso größer ist die Freude, wenn die Geburt am Ende von Erfolg gekrönt ist.

Wolfgang Beck, im November 2019



Zeichen der Zeit · Ensemble
Eisen und Holz · 2018/19



Verbindung 1
Eisen und Holz · 2019



Verbindung 3
Eisen und Holz · 2018



Eisenzeichnung 1
Eisen und Holz, 2019



Eisenzeichnung 2
Eisen und Holz, 2019

WOLFGANG BECK

1957 in Heidelberg geboren

1982-1987 Studium an der FHG Mannheim mit Diplom (u. a. bei Hubert Gems)

Mitglied der Künstlergemeinschaft „Der Anker e. V.“, Ludwigshafen

Mitglied im BBK Rheinland-Pfalz

lebt und arbeitet als Maler und Bildhauer in Weingarten/Pfalz und Donsieders
seit 1989 freischaffend und regelmäßige Ausstellungen

Einzelausstellungen (Auswahl aus den letzten Jahren)

2011 Kahnweilerhaus, Rockenhausen, „Knockin´on heaven´s door“

2012 Diakoniezentrum Pirmasens, „No man is an island“

2012 Villa Meixner, Brühl, „Spirits in the material world“

2014 Alter Stadtsaal, Stadt Speyer, „Verkehrte Welt“

2015 Dahn, Kreisgalerie, „Schöne Neue Welt“

2016 Kunstverein, Walldorf, „Beck to the roots“

2017 Villa Meixner, Brühl, „Zeitenwende“

2018 Kahnweilerhaus, Rockenhausen „Im Dialog – Malerei und Fotografie“ mit Stefan Kindel

2018 Xylon, Schwetzingen Schlossgarten

2019 Kunststation Kleinsassen, „Im Dialog – Malerei, Skulptur · Fotografie, Zeichnung“ mit Stefan Kindel

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl aus den letzten Jahren)

2010 Kunstverein Speyer, „Grenzerkundungen“ – eine Hommage an Hubert Gems

2010 Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen, „Regionale 2010“

2011 Skulpturenpreis der Stadtsparkasse Kaiserslautern, Endausscheidung

2015 Herrenhof NW-Mußbach, Neustadt a. d. W., „Der Anker – Neue Arbeiten“

2016 „Kunst direkt“ – Kunstmesse Mainz

2018 Kulturzentrum Bostalsee, Saarland „Nah am Wasser“ – „Neun plus1“

Arbeiten im öffentlichen Raum

Hebel-Gymnasium Schwetzingen, Bronzebüste des Dichters J.P. Hebel

Garten der Villa Meixner, Brühl, Baden, Große Stehende

Diakoniezentrum Pirmasens, Verwaltungsgebäude, Wandinstallation aus Plexiglas

Pfalzkrankenhaus Klingenmünster, Aluminiumskulpturen „Balanceakt des Lebens“

Wolfgang Beck | Burgalberstraße 24 | 66978 Donsieders | www.wbeck-kunst.de



KUNSTSTATION KLEINSASSEN

Erschienen zur Ausstellung vom 15. Dezember 2019 bis 23. Februar 2020